



Präsident Albert Lienemann eröffnet das Handwerkerfrühstück in der Handwerkskammer für Ostfriesland.

Vertreter der Handwerkskammer und die Podiumsgäste freuen sich über den gemeinsamen Austausch.

Neue Anreize für Lehrlinge schaffen

Beim Frühstück in der Handwerkskammer drehte sich alles um Nachwuchsgewinnung.

Fachkräfte sind Mangelware. Nicht nur diejenigen, die es bereits sind, auch die, die es einmal werden wollen. In Zeiten, in denen es viele Jugendliche ins Studium zieht, muss das Handwerk neue Wege gehen, um Lehrlinge in die Betriebe zu holen. Beim Handwerkerfrühstück, das die Handwerkskammer für Ostfriesland am Tag des Handwerks in Aurich veranstaltet hat, drehte sich alles um Nachwuchsgewinnung und die Frage, wie man das Handwerk für junge Leute attraktiver machen kann.

Einen Durchbruch, was Anreize für eine Karriere im Handwerk angeht, haben die niedersächsischen Handwerkskammern erst vor kurzem in einem Gespräch mit dem Niedersächsischen Wirtschaftsminister Olaf Lies erreicht. Vor vollem Haus erklärte Albert Lienemann, Präsident der Handwerkskammer

für Ostfriesland beim Frühstück in Aurich, dass rückwirkend zum 1. September 2017 jeder mit niedersächsischem Wohnsitz, der seine Meisterprüfung bestanden hat, eine Prämie von 4.000 Euro erhält. Diese Förderung der Nachwuchsführungskräfte sei wichtig. „Ohne Fachkräfte hat auch unser Handwerk keine Chance“, sagte Lienemann und diese fähigen Mitarbeiter seien rar auf dem Arbeitsmarkt geworden.

Referent Harald Krebs, Leiter des Amtes für Digitalisierung und Wirtschaft des Landkreises Leer sprach von der „Entjungung der Gesellschaft“ und schlug dem Handwerk neue Wege der Nachwuchsgewinnung vor. Beispielsweise könnten Nachwuchskräfte aus den benachbarten Niederlanden angeworben werden oder es könnten Bachelorarbeiten für Studierende im Betrieb ausgeschrieben werden. Daniel Dirkes, Chef der artland Marketing GmbH in

Märzen, plädierte indes für mehr Kommunikation bezüglich der eigenen Stärken. Oftmals seien sich die Unternehmen zwar bewusst, was sie attraktiv für junge Bewerber mache, aber sie kommunizierten es nicht nach außen. Der Referent riet jedem Unternehmer, sich zunächst einmal die Frage zu stellen: „Wofür stehe ich?“ Sei darauf eine Antwort gefunden, so gelte es, vor allem im Internet genau das auch für jeden ersichtlich darzustellen.

In einer von Katharina Guleikoff, Radiomoderatorin aus Bremen, geführten Diskussion trafen die Unternehmer Martin Lorenz, Geschäftsführer der Lorenz Bäcker Victorbur GmbH aus Aurich und Helmut Hoffmeier, Geschäftsführer der Fa. Siebelt Hoffmeyer GmbH aus Aurich mit Uwe Biermann, Leiter der Berufsbildenden Schulen II in Aurich, zusammen. Alle drei waren sich einig darüber, dass

sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt geändert habe. Biermann sagte: „Wir bekommen auch nicht mehr immer die Schüler mit den sehr guten und guten Noten.“ Dieses Problem hat auch Lorenz erkannt. Ihm komme es aber nicht allein auf Noten an sondern darauf, dass Lehrlinge verlässlich und freundlich seien. Als Anreiz für eine Ausbildung in seinem Unternehmen bietet Lorenz unter anderem an, seinen neuen Lehrlingen den Führerschein zu bezahlen. Hoffmeier hingegen setzt darauf, den jungen Leuten früh den Beruf nahe zu bringen. Beispielsweise frage er bereits im Vorfeld des Zukunftstages ab, welcher Bereich des Betriebes die jungen Leute interessiere. Egal, was unternommen wird, die Hauptsache ist, es wird etwas getan. Frei nach dem Motto der Imagekampagne des deutschen Handwerks: #einfachmachen. T. FRIESEMANN

■ VERANSTALTUNG

CE-Sprechtage

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) laden am 14. November Mitgliedsunternehmen zum kostenfreien Unternehmer-sprechtage „CE-Kennzeichnung“ ein.

Die Veranstaltung findet in der Handwerkskammer, Straße des Handwerks 2, in Aurich nach Terminvereinbarung statt.

Mit der CE-Kennzeichnung erklärt der Hersteller oder Importeur, dass sein Produkt die Mindest-Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen bestimmter EU-Richtlinien erfüllt.

In Einzelgesprächen mit den Experten der Handwerkskammer, der IHK und eines Ingenieurbüros aus Bremen werden Fragen zur Herstellung, zum Import oder auch zum Umbau von Produkten oder Maschinen in Verbindung mit der CE-Kennzeichnung beantwortet.

Anmeldung: Laura Wienekamp, Tel. 049 41 17 97 -28, Mail l.wienekamp@hwk-aurich.de

Edzard Wagner übernimmt Ehrenamt

Neuer Sachverständiger für Installateur- und Heizungsbauerhandwerk in Aurich vereidigt

Die Handwerkskammer für Ostfriesland hat einen neuen Sachverständigen in ihre Datenbank aufgenommen. In einer kleinen Feierstunde vereidigte Präsident Albert Lienemann Edzard Wagner. Der Obermeister der Installateur- Heizungsbau und Klempner-Innung Emden kehrt nach einer Pause zurück in das Ehrenamt. Der 61-Jährige schwor, seine Aufgaben unabhängig, gewissenhaft und unparteiisch zu erfüllen und die Gutachten nach bestem Wissen und Gewissen zu erstatten. Wagner darf mit seinem Schwur Aufgaben eines öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen im Bereich Installateur- und Heizungsbauerhandwerk wahrnehmen.

Edzard Wagner ist vielfach ehrenamtlich im Handwerk aktiv. Neben seiner Tätigkeit als Obermeister ist er auch Bezirksobermeister für den Bezirk Aurich und



Edzard Wagner (2.v.l.) mit (v.l.) Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga und Präsident Albert Lienemann.

Vorstandsmitglied des Fachverbands Sanitär-, Heizungs-, Klima- und Klempnertechnik Niedersachsen. Edzard Wagner ist unter der Telefonnummer 04921 22936 erreichbar. Weitere Sachverständige sind in der Datenbank der Handwerkskammer. (TAF)

Datenbank online: www.hwk-aurich.de

Kammersieger Leistungswettbewerb der Maurer

Innerhalb von 3,5 Stunden ein Ziermauerwerk aus NF-Steinen aufbauen und die Konkurrenz steht direkt daneben. Eine Herausforderung, die Hauke Niehues mit Bravour gemeistert hat. Der 21-jährige Geselle hat sich beim Kammerentscheid des Leistungswettbewerbs der Maurer gegen seine Konkurrenten Kai Braukmüller (18) und Manuel Behrends (20) durchgesetzt. Mit kritischem Blick haben die Prüfer die Mauerstücke begutachtet und den Besten für den Niedersachsenentscheid ausgesucht. Am 16. Oktober vertritt Hauke Niehues die Handwerkskammer für Ostfriesland auf Landesebene in Hannover.

Die drei Besten ihres Fachs traten in Aurich gegeneinander an, um den Kammersieger zu bestimmen. Lehrwerksmeister Franz Janshen freute sich über das hohe Niveau der Kandidaten. Teilnehmer am Leistungswettbewerb müssen mindestens gute Leistungen in der Gesellenprüfung erbracht haben. Der Sieger ist gut gerüstet für seine Fachkonkurrenz aus den anderen niedersächsischen Handwerkskammern.

Gesund schmeckt lecker.



ISBN 978-3-89993-865-4 · € 26,99



ISBN 978-3-89993-645-2 · € 19,95



ISBN 978-3-89993-744-2 · € 19,95



ISBN 978-3-89993-637-7 · € 24,95

Auch als eBook erhältlich!

www.buecher.schlutersche.de

Ja, hiermit bestelle ich

Expl. ISBN 978-3- Titel, Preis

- 89993-865-4 Das große Kochbuch gegen Bluthochdruck, € 26,99
- 89993-645-2 111 Rezepte gegen erhöhte Cholesterinwerte, € 19,95
- 89993-744-2 Der Ernährungsratgeber für ein gesundes Herz, € 19,95
- 89993-637-7 Lieblingsrezepte für Diabetiker, € 24,95

Vor- und Zuname _____
 Straße/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Datum/Unterschrift _____

Bitte bestellen Sie in Ihrer Buchhandlung oder direkt beim Verlag: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG · Buchvertrieb · Postanschrift: 30130 Hannover · bestellservice@humboldt.de · Tel 0511 8550-2538 · Fax: 0511 8550-2408

humboldt
 ... bringt es auf den Punkt.



Freuen sich über das sehr gute Ergebnis: (von links) Albert Lienemann, Mareke Best, Ursula Günster-Schöning, Karina Schröder, Peter-Ulrich Kromminga.

Familienfreundlichkeit ist eine Haltung

Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, wirkt von außen betrachtet manchmal wie ein Drahtseilakt. Kindererziehung, die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen und die Karriere auszubalancieren ist nicht immer leicht.

Für die Wirtschaft wird dieses Thema vor dem Hintergrund des demografischen Wandels zukünftig eine immer größere Rolle spielen.

Die Bertelsmann Stiftung hat sich dieses Themas bereits angenommen. Die Stiftung vergibt seit 2011 das Qualitätssiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ für kleine und mittelständische Unternehmen, zeigt dabei Perspektiven und Verbesserungsmöglichkeiten auf.

In einer kleinen Feierstunde wurde nun die Handwerkskammer für Ostfriesland erneut ausgezeichnet.

Hauptgeschäftsführer Peter-Ulrich Kromminga zeigte sich sehr erfreut: „Wir wollen als Vorbild für unsere rund 5200 Mitgliedsbetriebe vorangehen. Denn dieses Siegel erwirbt man sich nicht, dafür muss man ordentlich was leisten.“

Und die Handwerkskammer hat etwas geleistet. Ursula Günster-Schöning, Prüferin und Prozessbegleiterin der Bertelsmann Stiftung, verdeutlichte bei ihrem Besuch in der Handwerkskammer, dass das sehr gute Ergebnis der vorherigen Zertifizierung übertroffen wurde. „Schöne Leistung. Weiter machen“, brachte Präsident Albert Lienemann seine Freude zum Ausdruck.

Kromminga dankte Mitarbeiterin Karina Schröder zu dem sehr guten Ergebnis. Sie hat die Zertifizierung betreut und nimmt in der Handwerksorganisation die Funktionen als Qualitätsmanagement- und Gesund-

Bertelsmann Stiftung zeichnet Handwerkskammer für Ostfriesland erneut mit Qualitätssiegel aus.

heitsmanagementbeauftragte wahr. Viele Elemente der Vereinbarkeit von Familie und Beruf finden sich in dem bereits vor zehn Jahren eingerichteten Qualitätsmanagementsystem (QM) wieder, welches nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 ausgerichtet ist. Jährlich wird es während eines sogenannten Überwachungsaudits durch die ZDH-Zert GmbH (Bonn) überprüft.

Alle drei Jahre muss sich die Handwerkskammer das Zertifikat in einer umfangreichen Re-Zertifizierung erneut verdienen. Auch das 2011 eingerichtete Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) fördert das Betriebsklima und trägt zu einer gesunden Mitarbeiterstruktur bei.

„Oft kommt es vor, dass eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik in vielen Handwerksbetrieben als selbstverständlich hingegenommen wird“, erklärte

Günster-Schöning. Die Stiftung will mit der Auszeichnung Unternehmen helfen, diese Leistung sichtbar zu machen, um sich im Wettbewerb um Fachkräfte zu behaupten.

„Ich habe die Handwerkskammer als authentischen Arbeitgeber angetroffen. Die Familienfreundlichkeit ist eine gelebte Haltung“, sagte Ursula Günster-Schöning. Hierzu gehört ebenso die vorausschauende Personalplanung und -entwicklung wie auch die Entlastung, Unterstützung und Gesunderhaltung der Mitarbeiter im Unternehmen.

Modelle für flexible Arbeitszeitgestaltung, Notfallbetreuung für Kinder oder Maßnahmen zur Wiedereingliederung bei Langzeiterkrankungen sind nur einige der Instrumente, die hierbei fortwährend mit einfließen.

T. FREESEMANN

Podiumsdiskussion in Aurich

Handwerkskammer für Ostfriesland und IHK luden zu Veranstaltung ein - Bundestagskandidaten standen Rede und Antwort.

Die Handwerkskammer für Ostfriesland und die Industrie- und Handelskammer (IHK) für Ostfriesland und Papenburg haben ihre Mitglieder anlässlich der Bundestagswahl am 24. September 2017 zu einer Podiumsdiskussion in die Handwerkskammer eingeladen. Johann Saathoff (SPD), Reinhard Hegewald (CDU), Garrelt Agena (Bündnis 90/Die Grünen) und Marcus Stahl (Die Linke) stellten sich den Fragen von rund 80 Unternehmensvertretern. Die Veranstaltung wurde moderiert von Helmut Loerts-Sabin (Verlagsleiter Brune-Mettcker-Verlag).

In seiner Begrüßung bedankte sich der Präsident der Handwerkskammer, Albert Lienemann bei allen Kandidaten

„Der politische Diskurs ist wichtig. Nicht nur für die Region.“

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

für die Möglichkeit, gemeinsam über regionale Probleme zu diskutieren, „damit wir alle uns ein objektives Bild machen können.“ Nach ein paar einleitenden Worten von Loerts-Sabin sprachen die Kandidaten unter anderem über die Themen Infrastruktur und Digitalisierung. Während vor allem der Bau der B210n ebenso wie die Außenvertiefung kontrovers diskutiert wurden, waren sich die Kandidaten beim Breitbandausbau weitgehend einig: Hier müsse ein schneller und flächendeckender Ausbau stattfinden, um die Region Ostfriesland als Wirtschaftsstandort attraktiv zu halten.

Ein weiterer Schwerpunkt der Diskussion war die Fachkräftesiche-



Diskutierten angeregt (v.l.): Marcus Stahl (Die Linke), Johann Saathoff (SPD), Helmut Loerts-Sabin, Reinhard Hegewald (CDU) und Garrelt Agena (Bündnis 90 Grüne).

rung. Laut der Ausbildungsumfrage der Industrie- und Handelskammern aus Niedersachsen können rund 30 Prozent der befragten Ausbildungsbetriebe nicht mehr alle Ausbildungsplätze besetzen. Als Ursache hierfür sahen die Kandidaten vor allem die

Entwicklung, dass sich immer mehr Schulabsolventen für ein Studium anstelle einer dualen Berufsausbildung entscheiden. Neben einer besseren Berufsorientierung, insbesondere an den Gymnasien, müsse hier bei allen Beteiligten ein Umdenken stattfinden.

JUBILÄEN

25 JAHRE MEISTER
Maurermeister Wilfried Cremer-Voß in Wittmund-Burhufe (17. September)
Bäckermeister Jürgen Post in Werdum (23. September)

40 JAHRE MEISTER
Krafffahrzeugmeister Reinhold Ippen in Willmsfeld (26. September)

50 JAHRE MEISTER
Friseurmeister Walter Radmann in Uplengen-Remels (25. September)

25 JAHRE BETRIEBSJUBILÄUM
Maurermeister Gregor Eden in Osteel (21. September)

50 JAHRE BETRIEBSJUBILÄUM
Tischlermeister Thorsten Endelmann in Norden (20. September)

Kontakt:

E. Daniels,
Tel. 049 41 17 97 -96,
Mail e.daniels@hwk-aurich.de.

Die neue App „Handwerk“:

Holen Sie sich alle relevanten Informationen für Ihren Betrieb auf Ihr Smartphone.
handwerk.com/app

Handwerkskammer für Ostfriesland

